

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:30	Previous 11.06.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	94,50	96,05	€/MWh	-1,61%	-1,55	↓	94,75	94,75	94,36	0,39	-1,30	12.06.26	EEX
Strom FQ Base	100,45	103,25	€/MWh	-2,71%	-2,80	↓	101,30	101,30	100,27	1,03	-1,95	12.06.26	EEX
Strom FM Base	98,78	101,25	€/MWh	-2,44%	-2,47	↓	99,14	99,29	98,44	0,85	-2,11	12.06.26	EEX
Gas TTF FJ	37,00	36,50	€/MWh	1,37%	0,50	↑	36,93	37,00	36,93	0,08	0,42	12.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	46,82	47,10	€/MWh	-0,61%	-0,29	↓	47,60	47,87	46,82	1,05	0,50	12.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	47,14	47,00	€/MWh	0,30%	0,14	⇒	46,78	47,91	46,70	1,21	-0,23	12.06.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		40,10	€/MWh			⇒						11.06.26	EEX
Gas THE FQ		51,15	€/MWh			⇒						11.06.26	EEX
Gas THE FM	47,80	50,05	€/MWh	-4,49%	-2,25	↓	47,57	47,80	47,45	0,35	-2,48	12.06.26	EEX
EUA Dez 26	77,51	77,40	€/t	0,14%	0,11	⇒	77,55	78,32	77,41	0,91	0,15	12.06.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Deal or no Deal?

Und einmal mehr grüßt das Murmeltier: Gestern Abend kündigte Donald Trump noch neue Angriffe auf den Iran an, sagte diese dann aber kurzfristig wieder ab, nachdem Gespräche angeblich auf die höchste Ebene der iranischen Führung gehoben worden seien. Er verkündete eine Einigung und erklärte den Krieg für beendet: „We have a deal that Iran will never have a nuclear weapon, which was the whole purpose of what we had to go through to get this. So, it's a very big thing. Teheran widersprach jedoch umgehend: Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht getroffen. Die Seeblockade bleibe laut Trump zudem bis zum Abschluss des „Deals“ in vollem Umfang in Kraft. Bemerkenswert: Es ist bereits die 39. Ankündigung Trumps in diese Richtung. Trump deutete zudem an, eine Unterzeichnung könne möglicherweise noch am Wochenende in Europa unter Teilnahme von US-Vizepräsident JD Vance erfolgen.

Bullische Faktoren

Teheran dementiert Abkommen

Teheran widersprach Trumps Darstellung eines Abkommens: Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht getroffen. Die Seeblockade bleibt laut Trump bis zum Abschluss der "Transaktion" in vollem Umfang in Kraft. Das US-Militär schoss in der Nacht zudem zwei iranische Angriffsdrohnen ab, iranische Einsatzkräfte stoppten einen Tanker an der Meerenge.

Hitzebedingter KKW-Ausfall droht in Frankreich

EDF warnt vor möglichen hitzebedingten Produktionseinschränkungen im französischen Kernkraftwerk St Alban von Montag bis Mittwoch kommender Woche. Grund sind erwartete hohe Wassertemperaturen in der Rhône, deren Wasser zur Kühlung der Reaktoren genutzt wird. Die beiden Reaktoren mit zusammen 2,7 GW sollen nach aktueller Planung zwar am Netz bleiben, könnten aber in ihrer Leistung gedrosselt werden. Meteo France erwartet ab Freitag eine Hitzewelle mit Temperaturen bis 35 Grad Celsius. Zudem hat EDF den

Reaktor Dampierre 1 (890 MW) heute im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschaltung stillgelegt und will ihn am Sonntag wieder in Betrieb nehmen.

El Niño eingetreten

Die US-Wetterbehörde NOAA sieht El-Niño-Bedingungen als eingetreten an und erwartet eine Verstärkung bis in den Winter 2026/27. Das Wetterphänomen kann weltweit Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen und Störungen von Niederschlagsmustern auslösen. Klimaforscher warnen, dass die globale Erwärmung die Auswirkungen verstärken und 2027 zu einem besonders heißen Jahr machen könnte.

Einspeicherung zu langsam

Die Gaseinspeicherung bleibt weiterhin zu gering. Am Mittwoch wurden EU-weit 2.957 GWh/Tag eingespeichert nach 3.398 GWh/Tag am Vortag und etwas mehr als die 2.547 GWh/Tag am Mittwoch der Vorwoche. In Deutschland wurden 492 GWh/Tag eingespeichert nach 691 GWh/Tag am Vortag und etwas weniger als die 609 GWh/Tag am Mittwoch der Vorwoche. Das Einspeicherungstempo muss über den Sommer jedoch deutlich gesteigert werden, um die Gasspeicherziele zu erreichen.

Bearische Faktoren

Trump verkündet Einigung

US-Präsident Donald Trump sagte die angekündigten Angriffe für Freitagnacht ab und verkündete eine Einigung: Der Iran habe zugestimmt, niemals Atomwaffen zu besitzen. Eine Unterzeichnung könnte noch am Wochenende in Europa erfolgen, Vizepräsident Vance soll dabei zugegen sein. Trump stellte zudem in Aussicht, dass die Straße von Hormus mit Abschluss des Deals geöffnet werde.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base →
- TTF Gas Frontjahr →
- EUA-Dez. Kontrakt →
- API#2 Kohle Frontjahr →
- Brent Crude Frontmonat →

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Mehr Hormus-Durchfahrten als bisher angenommen

Trotz der Blockade- und Kriegsrisiken an der Straße von Hormus gelangen wieder mehr Ollieferungen aus dem Persischen Golf auf den Weltmarkt. Laut einem Bericht von Bloomberg schalten Tanker ihre Transponder ab, fahren teils nachts ohne sichtbare Signale und transportieren Öl zunächst aus der Region, bevor es vor Oman auf andere Schiffe umgeladen wird. Die aktuellen Lieferungen liegen demnach bei etwa 2 Millionen Barrel pro Tag und damit weiter unter Normalniveau, aber deutlich höher als zu Beginn des Konflikts. Besonders staatlich kontrollierte Schiffe aus Golfstaaten wie Kuwait und den Vereinigten Arabischen Emiraten scheinen eine wichtige Rolle bei diesen verdeckten Transitfahrten zu spielen.

Norwegische Exporte steigen wieder

Die Gasflüsse aus Norwegen erholen sich nach den gestrigen Ausfällen. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 295,5 mcm/d nach 265,0 mcm/d am Vortag. Im Wochenvergleich liegt die Nominierung aber noch rund 5,5 Prozent tiefer. Der ungeplante Ausfall am Gasfeld Troll sowie die geplante Wartung am Gasfeld Åsgard wurden über Nacht beendet. Weiterhin bestehen die geplante Wartung am Gasfeld Troll (minus 45,9 mcm/d bis 15,6.) sowie Ausfälle an den Verarbeitungsanlagen Kollsnes (minus 41,0 mcm/d bis 18,6.), Kårstø (minus 7,6 mcm/d bis 18,6.) und Nyhamna (minus 19,8 mcm/d bis 4,7.).

Erneuerbare legen zu

Die Windeinspeisung ist aktuell mit 20 GW stark und steigt am Wochenende leicht über 30 GW. Ab dem 17. kann wieder mit einer durchschnittlichen Einspeisung von rund 10 GW gerechnet werden. Die Solarkraft ist heute noch mit rund 5 GW schwach, steigt ab morgen allerdings auf Werte leicht unter dem langfristigen Mittelwert von 16 GW. Die deutschen Durchschnittstemperaturen sind aktuell mit rund 13 Grad Celsius niedrig. Ab Mitte nächster Woche steigen die Temperaturen aber wieder spürbar über das langfristige Klimamittel von 18 Grad Celsius an, was die Einspeicherung beschleunigen dürfte.

Kostenlose Zutellungen weiter in der Diskussion

Die EU-Kommission will am 15. Juli eine Überarbeitung des Emissionshandelssystems vorschlagen. Laut Reuters bleiben die Details offen, auffällig sind aber zwei Punkte: Die Marktstabilitätsreserve soll offenbar umfassender überarbeitet werden als bisher vorgesehen, und auch die Frage kostenloser Zertifikate für die Industrie rückt erneut in den Fokus. Hinweise auf eine klare Lockerung des ETS oder echte Überraschungen enthält der Bericht jedoch nicht.

SpaceX: Größter Börsengang der Geschichte

Heute vollzieht SpaceX den größten Börsengang der Geschichte. Der Ausgabepreis liegt bei 135 US-Dollar je Aktie. Bei 555,6 Millionen ausgegebenen Aktien erreicht das Raumfahrtunternehmen eine Bewertung von 1,77 Billionen US-Dollar. Der Rekordbörsengang könnte für Turbulenzen an den Finanzmärkten sorgen, die kurzfristig auch den Energiemarkt beeinflussen könnten.

Fazit

Zum 39. Mal kündigt Trump eine Einigung mit dem Iran an und zum 39. Mal widerspricht Teheran umgehend. Damit ist die aktuelle Lage eigentlich schon beschrieben. Die Märkte scheinen die Zuversicht von Donald Trump aber offenbar zu teilen. Der TTF Gas Frontmonat fiel im nächtlichen Handel von rund 50 auf aktuell 47,20 Euro/MWh. Auch der Brent Crude Frontmonat gab von rund 94 auf aktuell 88,40 US-Dollar/bbl ab. Sollte tatsächlich über das Wochenende eine Einigung erzielt werden, wird es zu kräftigem Verkaufsdruck am Montag kommen. Doch auch eine gegenteilige Überraschung ist stets möglich. Vor diesem Hintergrund sehen wir die aktuelle Lage wieder neutral und warten die

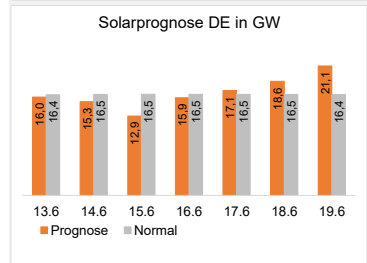
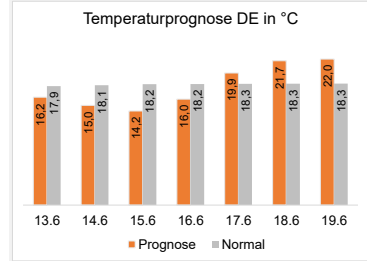
weitere Entwicklung ab. Rücksetzer bieten jedoch eine geeignete Einstiegs- und Kaufgelegenheit, denn die Lage bleibt fragil und eine echte Normalisierung kann selbst im Falle eines Abkommens noch andauern. Denn auch der Ausblick auf den Sommer zeigt die Risiken. El-Niño ist nun offenbar eingetreten und Hitzewellen in Asien drohen. Für Europa gibt die EDF-Warnung einer möglichen hitzebedingten KKW-Einschränkung in der kommenden Woche einen ersten Vorgeschmack. Zudem bleibt die Einspeicherung eine große Herausforderung.

Hedging View

TTF Gas Cal 27: Auf massive Militärschläge beider Seiten folgt nun Trumps 39. Einigungsankündigung mit konkretem Zeitplan: Eine Unterzeichnung könnte noch am Wochenende in Europa erfolgen. Teheran widerspricht jedoch, und die Seeblockade bleibt bis zum Abschluss des Deals offiziell in Kraft. Ob diesmal tatsächlich ein Durchbruch gelingt, bleibt offen. Sollte die Blockade anhalten oder ein erneuter Rückschlag folgen, dürfte der Kaufdruck auf die Energiepreise schnell wieder zunehmen. Preisrücksetzer bieten sich somit weiterhin als Kaufgelegenheit an. Vor dem Wochenende kann sich dazu aufgrund der „Deal-Unsicherheit“ das Verlaufstief bei 35,53 Euro/MWh anbieten. Das Verlaufstief bei 34 Euro/MWh kommt darunter weiterhin für Hedging-Aktivitäten infrage. Bei weiteren Preisabschlägen bieten die 200-Tage-Linie bei aktuell 32,77 Euro/MWh und das Verlaufstief von 17,4. bei 32,3 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich.

Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt bleibt im Spannungsfeld zwischen den nervösen Gas- und CO2-Märkten. Die jüngsten Deal-Signale aus Washington setzen den Gasmarkt unter Druck, was auch den Strompreis belastet. Doch ob daraus eine tatsächliche Einigung entsteht, ist offen. Teheran dementiert eine Übereinkunft. Die EUA-Rally ist hingegen wieder beendet, der Rücksetzer konnte den Strompreis aber nicht mehr unter Druck setzen. Insgesamt bleibt die Unsicherheit in beiden Märkten hoch. Vor dem Wochenende bieten sich daher Absicherungen auf der Unterstützung bei 93,75 Euro/MWh an. Bei weiteren Preisabschlägen bietet die 90-Euro-Marke und das Verlaufstief bei 88,31 Euro/MWh einen möglichen Bereich für Hedging-Aktivitäten. Darunter stellt die 200-Tage-Linie bei aktuell 86,90 Euro/MWh die nächste Unterstützungszone dar.

EUA-Dez-26-Future: Nach der jüngsten Kursrally bis 80,99 Euro/t CO2 sind die EUAs kurzzeitig wieder unter die 200-Tage-Linie bei aktuell 76,94 Euro/t CO2 gefallen. Am Mittwoch stieg der Dezember-Future aber wieder über den gleitenden Durchschnitt. Das Preisniveau um diese Marke bietet sich somit weiterhin für Absicherungen an. Darunter stellen die 75-Euro-Marke sowie das Verlaufstief bei 72,43 Euro/t CO2 mögliche Preisniveaus für Hedging-Aktivitäten dar. Die Notenbanken rücken mit erwarteten Leitzinserhöhungen ins Blickfeld, was zuletzt Aktienmärkte und damit auch die EUAs belastete. Die US-Inflationszahlen fielen aber im Rahmen der Erwartungen aus, sodass der Verkaufsdruck nachlässt. Der Reformentscheid beim EU-ETS am 15. Juli bleibt ein Volatilitätstreiber. Hinzu kommt heute der größte Börsengang der Geschichte von SpaceX, welcher ebenfalls für Turbulenzen an den Finanzmärkten und damit im CO2-Handel sorgen könnte.



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 96,05 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 36,50 €/MWh	THE Gas Frontjahr 40,10 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 77,40 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 123,50 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 89,13 €/MWh
-0,30 € ▼ -0,31%	-2,03 € ▼ -5,27%	0,23 € ▲ 0,58%	-0,01 € ▼ -0,01%	-1,29 \$ ▼ -1,04%	-5,87 \$ ▼ -6,18%
Tageshoch 96,75 €	Tageshoch 38,56 €	Tageshoch 40,10 €	Tageshoch 77,50 €	Tageshoch 125,10 €	Tageshoch 95,50 €
Tagestief 95,55 €	Tagestief 36,40 €	Tagestief 39,69 €	Tagestief 76,51 €	Tagestief 123,50 €	Tagestief 88,44 €

Kurse vom 11.06.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 11.06.2026

Energiepreise geben nach – Verdeckte Hormus-Transite nehmen zu

Die USA und der Iran lieferten sich den zweiten Tag in Folge Luftangriffe, wobei Präsident Donald Trump weitere Angriffe ankündigte, sollte Teheran nicht unverzüglich einem Friedensabkommen zustimmen. Trump drohte darüber hinaus mit der Einnahme der iranischen Ölinsel Kharg, über die Teheran rund 90 Prozent seiner Ölexporte abwickelt, sowie die Einnahme weiterer Teile der Ölinfrastruktur und die vollständige Kontrolle über die iranischen Öl- und Gasmärkte. Trotz der wieder zunehmenden Angriffe und Drohungen sollen die Verhandlungen über ein vorläufiges Friedensabkommen aber im Hintergrund weiterlaufen. Bemerkenswert ist die Reaktion der Energiemärkte auf die Zunahme der Angriffe. Der Brent Crude Frontmonat notierte am Donnerstagabend gegen 19 Uhr rund 2,2 Prozent tiefer, der TTF Gas Frontmonat handelt 1,5 Prozent im Minus. Hintergrund dürfte auch die Meldung sein, dass trotz der Blockade wieder mehr Öl aus dem Persischen Golf auf den Weltmarkt gelangt: Laut Bloomberg schalten Tanker ihre Transponder ab und laden Öl vor Oman auf andere Schiffe um. Die aktuellen Lieferungen sollen bei rund 2 Millionen Barrel pro Tag liegen. Auf der Stromseite drohen jedoch in der kommenden Woche hitzbedingte Produktionseinschränkungen im französischen Kernkraftwerk St. Alban.

Geheimer Tankertransits durch Hormus

Trotz der Blockade- und Kriegsrisiken an der Straße von Hormus gelangen wieder mehr Öllieferungen aus dem Persischen Golf auf den Weltmarkt. Laut einem Bericht von Bloomberg schalten Tanker ihre Transponder ab, fahren teils nachts ohne sichtbare Signale und transportieren Öl zunächst aus der Region, bevor es vor Oman auf andere Schiffe umgeladen wird. Die aktuellen Lieferungen liegen demnach bei etwa 2 Millionen Barrel pro Tag und damit weiter unter Normalniveau, aber deutlich höher als zu Beginn des Konflikts. Diese zusätzlichen Mengen, geringere chinesische Käufe, höhere US-Exporte und alternative Transportwege haben dazu beigetragen, dass die deutlich unter den Hochs nach Kriegsausbruch notieren. Besonders staatlich kontrollierte Schiffe aus Golfstaaten wie Kuwait und den Vereinigten Arabischen Emiraten scheinen eine wichtige Rolle bei diesen verdeckten Transitfahrten zu spielen.

Hitzeausfall bei EDF-Kernkraftwerk St Alban droht

EDF warnt vor möglichen hitzbedingten Produktionseinschränkungen im französischen Kernkraftwerk St Alban von Montag bis Mittwoch kommender Woche. Grund sind erwartete hohe Wassertemperaturen in der Rhône, deren Wasser zur Kühlung der Reaktoren genutzt wird. Die beiden Reaktoren mit zusammen 2,7 GW sollen nach aktueller Planung zwar am Netz bleiben, könnten aber in ihrer Leistung gedrosselt werden. In Frankreich müssen Kernkraftwerke ihre Produktion reduzieren, wenn Flüsse zu warm sind oder zu wenig Wasser führen. Meteo France erwartet ab Freitag eine Hitzewelle mit Temperaturen bis 35 Grad Celsius. Zudem senkt ein ungeplanter Kompressorfehler im norwegischen Troll-Gasfeld die Gasflüsse nach Europa voraussichtlich bis Freitagmorgen.

Russische LNG-Exporte aus Yamal erreichen Höchststand

Die russischen LNG-Exporte aus dem Yamal-Terminal sind im Mai auf 1,9 Millionen Tonnen und damit auf den höchsten Stand seit 18 Monaten gestiegen. Gleichzeitig erhöhten sich die LNG-Importe der EU aus Russland um 4 Prozent auf knapp 1,7 Millionen Tonnen, wobei insbesondere Spanien seine Bezüge deutlich ausweitete. Marktbeobachter führen die steigenden Importe unter anderem darauf zurück, dass europäische Käufer vor dem vollständigen EU-Importverbot für russisches LNG ab 2027 noch zusätzliche Mengen sichern. Das Ende April beschlossene Verbot neuer kurzfristiger Lieferverträge hatte bislang nur begrenzte Auswirkungen, da der Großteil der Lieferungen über langfristige Verträge abgewickelt wird. Russland arbeitet zudem daran, zusätzliche Transportkapazitäten für seine Arktis-LNG-Projekte aufzubauen, unter anderem durch den Erwerb älterer LNG-Schiffe.

Weltbank senkt Wachstumsprognose

Die Weltbank senkt ihre Prognose für das globale Wachstum 2026 um 0,1 Prozent auf 2,5 Prozent und verweist vor allem auf die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs im Nahen Osten. Besonders kritisch sind die höheren Energiepreise, die Schließung der Straße von Hormus sowie steigende Düngemittelpreise, die Inflation und Risiken für die Nahrungsmittelversorgung verschärfen. Im Basisszenario erwartet die Weltbank einen durchschnittlichen Brent-Ölpreis von 94 US-Dollar je Barrel und eine globale Inflation von 4 Prozent. Bei langer anhaltenden Energieunterbrechungen könnte das Wachstum auf 2,1 Prozent sinken, bei zusätzlichem Stress an den Finanzmärkten sogar auf 1,3 Prozent. Besonders stark wurden die Prognosen für den Nahen Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan gekürzt, während Indien weiter als wachstumsstärkste große Volkswirtschaft gilt. Für die Eurozone erwartet die Weltbank 2026 nur noch 0,8 Prozent Wachstum.

EU stärkt Preisstabilität für ETS2

EU-Parlament und Mitgliedstaaten haben sich vorläufig darauf geeinigt, die Marktstabilitätsreserve des neuen Emissionshandels für Gebäude und Straßenverkehr (ETS2) zu stärken. Ziel ist es, vor dem geplanten Start 2028 starke Preissprünge und Belastungen für Haushalte zu begrenzen. Wenn der ETS2-Preis über 45 Euro/t CO2 steigt, sollen künftig bis zu 40 Millionen Zertifikate pro Auslösung freigegeben werden können, statt der bisher vorgesehenen 20 Millionen Zertifikate. Da der Mechanismus zweimal jährlich greifen kann, wären in den Anfangsjahren bis zu 80 Millionen zusätzliche Zertifikate pro Jahr möglich. Zudem sollen Freigaben aus der Reserve künftig in kleineren Schritten erfolgen, um abrupte Angebotsschocks zu vermeiden.

Polen fordert langsamere Abschaffung kostenloser ETS-Zertifikate

Polen fordert im Zuge der anstehenden Reform des EU-Emissionshandelssystems (ETS) eine weniger starke Verknappung von Emissionszertifikaten nach 2030, da zu hohe CO2-Kosten Investitionen in die Dekarbonisierung der Zementindustrie gefährden könnten. Die Regierung plädiert für eine langsamere Abschaffung kostenloser Zertifikate, insbesondere für Industrien mit hohem Carbon-Leakage-Risiko, und fordert eine engere Abstimmung zwischen ETS und dem CO2-Grenzausgleichsmechanismus CBAM. Aus Sicht Warschaws sind zudem CO2-Abscheidung und -Speicherung (CCS) unverzichtbar, da rund zwei Drittel der Emissionen in der Zementproduktion prozessbedingt entstehen und nur schwer vermeidbar sind.

Strom

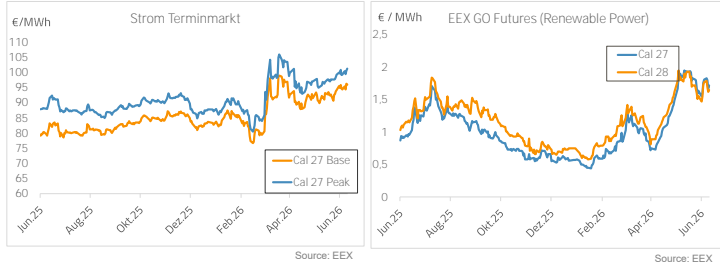
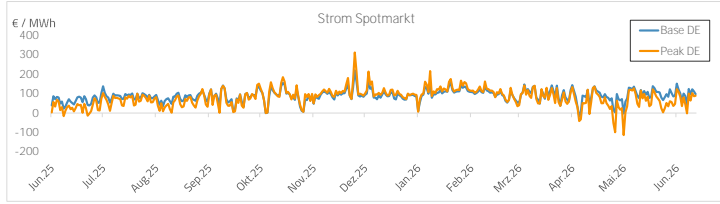
Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion	97,46	89,3
Kurs (pro MWh)		
Spotpreise mit Lieferung am: 12.06.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	101,29 €	123,08 €	96,05 €	81,30 €	74,70 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	84,11 €	93,82 €	101,32 €	87,63 €	80,67 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,72 €	1,65 €
Hydro Power	1,72 €	1,63 €
Solar Power	1,75 €	1,68 €
Wind Power	1,74 €	1,68 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

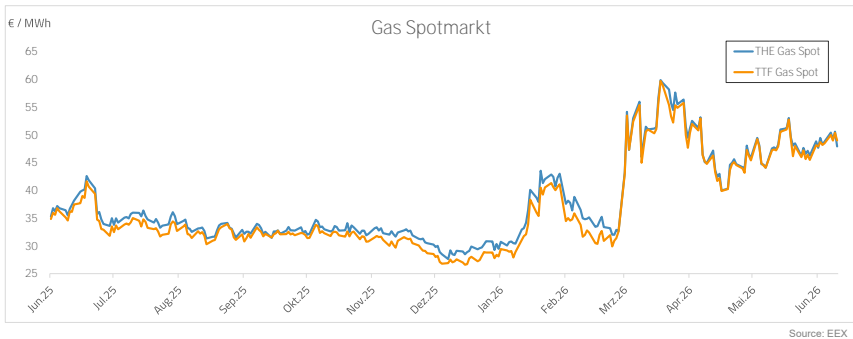
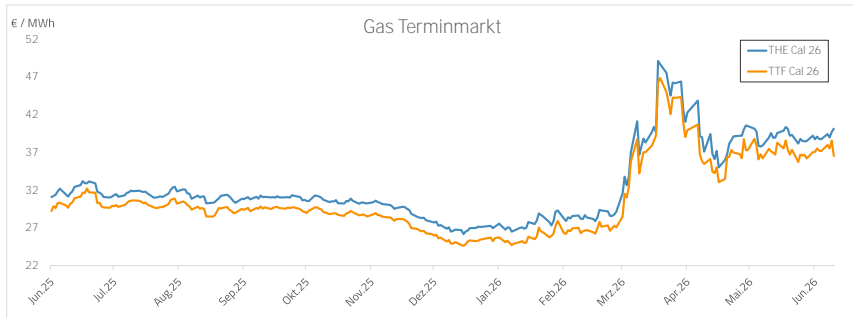


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	40,10 €	29,98 €	25,94 €

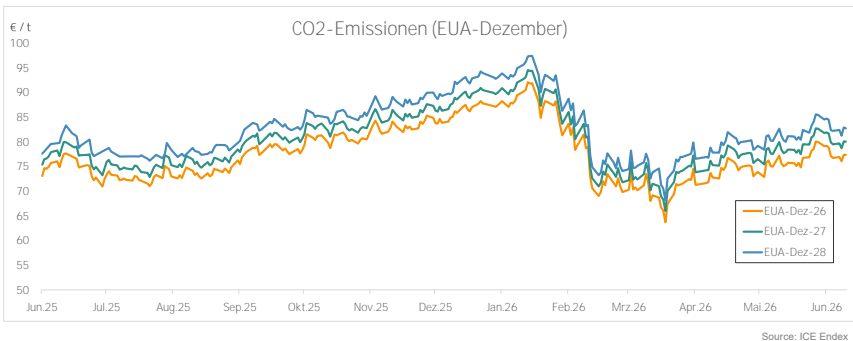
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	36,50 €	27,60 €	24,00 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	47,94 €	49,03 €



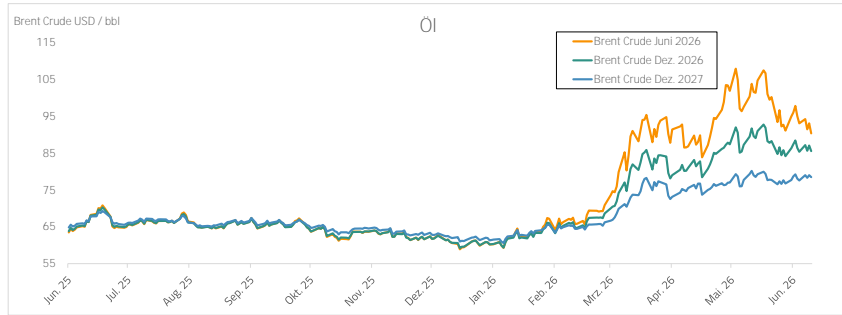
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	77,40 €	80,09 €	82,79 €



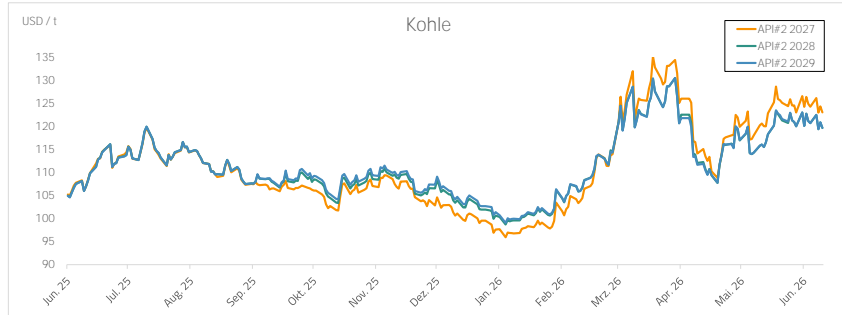
Öl

Brent Crude Terminmarkt	Juni 2026	Dez. 2026	Dez. 2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	90,38 €	84,48 €	77,86 €



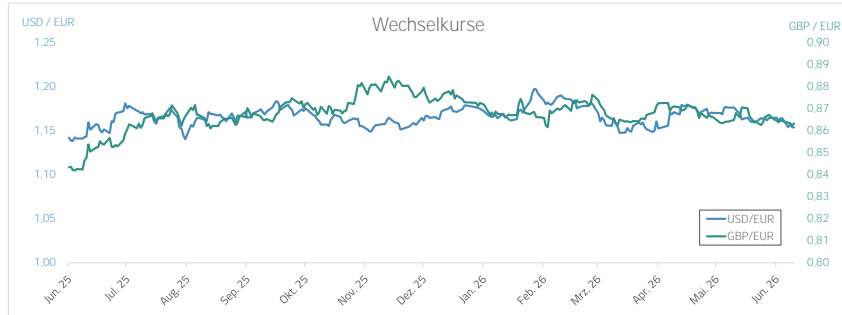
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	123,02 €	119,61 €	119,68 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1537	€0,8633



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanlek
 Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung:
 Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
 enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
 Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
 Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.